

## Buchwoche für Jungbuchhändler, Volksbibliothekare und Sozialpädagogen.

Auch in diesem Jahre fand in Prerow im Volkshochschulheim von Prof. Dr. Friß Klatt vom 26. Juni bis 3. Juli eine Buchwoche statt, die der beruflichen und allgemeinen Weiterbildung insbesondere der jungen Buchhändler dienen sollte, und die daher im Zusammenhang mit dem gesamten buchhändlerischen Ausbildungs- und Fortbildungswesen zu betrachten und zu bewerten ist. Im vorigen Jahr war die Buchwoche eine ausgesprochen sachlich-berufliche Maßnahme, die vom Bildungsausschuß des Börsenvereins mit veranstaltet wurde. Die diesjährige Buchwoche war eine freie Veranstaltung des Prerower Volkshochschulheims, der Jungbuchhändler und interessierter Einzelpersonlichkeiten aus Buchhandel und Bücherbewegung. Von vornherein trug sie daher stärker den Charakter der Freizeit, d. h. der gleichmäßigen Verbindung von beruflich-geistiger Anregung und Belehrung sowie körperlicher und geistiger Entspannung und Erholung. Daß der Ertrag auch solcher Veranstaltungen nicht nur persönlich-menschlich, sondern auch sachlich-beruflich sehr bedeutend sein kann, bewies der Verlauf der Buchwoche.

Die Teilnehmerschaft bestand etwa zu gleichen Teilen aus Buchhändlern und Buchhändlerinnen (von Verlag, Sortiment, Antiquariat), Volksbibliothekaren und Volksbibliothekarinnen sowie sozialpädagogisch in Schule, Wohlfahrt, Kinderpflege und Gymnastik Tätigen. Ein nicht geringer Teil war arbeitslos. Für diese war die Veranstaltung eine besonders wertvolle Hilfe, um den Zusammenhang mit der Berufsarbeit wiederherzustellen oder aufrechtzuerhalten. Im ganzen war mit den Vortragenden ein Kreis von etwa 35 Personen zusammen. Die beruflich, altersmäßig, landschaftlich und weltanschaulich außerordentlich mannigfaltige Zusammensetzung erwies sich auch hier wieder als sehr förderlich.

Das Thema der Buchwoche lautete: Unsere Zeit im Buch der Gegenwart. Die Aufgabe war eine doppelte. Einmal mußte den Teilnehmern eine sachliche Einführung und Darstellung der entscheidenden Tatsachen, Vorgänge und Grundlinien auf dem Gebiete der Politik, Wirtschaft und Weltanschauung gegeben werden. Dann aber mußte sozusagen immer die »buchhändlerische Ruhanwendung« erfolgen; d. h. es mußte gefragt werden: welche Bücher gibt es zu diesen Gebieten; wie und an wen sind sie zu verkaufen; welche Werbemöglichkeiten bestehen in der Klein-, Mittel- und Großstadt; wie kann sich der Buchhändler dauernd und zuverlässig über die Neuerscheinungen auf diesen Gebieten unterrichten. Trotz des großen Umfangs des hier zu behandelnden Stoffes und trotz der sehr großen sachlichen Schwierigkeiten, die gerade diese so komplizierten und umstrittenen Gebiete verursachen, ist auf der Buchwoche, soweit es in diesem Zeitraum überhaupt möglich ist, ein geschlossenes Bild »unserer Zeit« von großer Einprägsamkeit vermittelt worden, das Tiefe und Kraft genug besaß, um die Teilnehmer zu weiterer Beschäftigung und Auseinandersetzung in den Stand zu setzen. Dies Ergebnis ist in erster Linie den beiden Hauptleitern zu verdanken: Prof. Dr. Friß Klatt und Dr. Carl Nothe (vom Lattkreis). Dr. Nothe gab in den Hauptlinien einen Überblick über die gegenwärtige weltpolitische Lage, auszeichnet in der methodisch-straffen und fruchtbaren Disposition sowie in der Fülle der anschaulichen Kenntnisse und Einzelbeispiele. Er ging dabei von den großen Mächten und Völkern, die heute das deutsche Schicksal entscheidend bestimmen, aus, und zog daraus dann die Bilanz für die deutsche Situation. Ähnlich wurde der ganze Komplex der wirtschaftlichen Fragen behandelt. Dr. Friß Klatt gab eine Darstellung der großen weltanschaulich-kulturellen Gruppen und Kräfte und zeigte so die geistige Situation auf, die hinter den politischen und wirtschaftlichen Vorgängen zu erkennen ist. Die Einzelreferate, die für die meisten Teilnehmer außerordentlich viel neuen Stoff vermittelten, wechselten ab mit Aussprachen und Übungen, bei denen dann vor allem die »buchhändlerische Ruhanwendung« im oben angeedeuteten Sinne gegeben wurde. Da wurde z. B. wieder eingehend die Frage in mehreren Übungen behandelt: Wie komme ich an das Buch heran? Die Buchhändler Hans Bott und Alfred Protte-Berlin sowie die Bibliothekare Hans Hofmann-Berlin und Georg Maiwald-Breslau gaben vom buchhändlerischen und volksbibliothekarischen Standpunkt Ergänzungen zu den Angaben der Leiter. Besonders fruchtbar erwies sich hier die sehr aktive Mitarbeit aller Teilnehmer. So etwa, wenn die Buchhändler über Verkaufserfahrungen und Lagerergänzungsmahnahmen in einer schleswig-holsteinischen Universitätsstadt, in einer pommerischen Kleinstadt und einer mitteldeutschen Industriestadt berichteten. Oder wenn am Beispiel der von den Anwesenden vertretenen, ganz verschiedenen politischen Standpunkte deutlich wurde, in welcher Weise beruflich vom Buchhändler — ähnlich wie vom

Volks- und Sozialpädagogen — eine sachlich fundierte Neutralität und Objektivität zu fordern sei, ohne persönlich ihm das Recht und die Notwendigkeit eigener geistiger Entscheidung zu schmälern.

Zusammenfassend möchte ich den Hauptwert dieser Buchwoche in folgendem sehen:

1. Auf dem sehr schwierigen Gebiet der sachlichen, politischen und wirtschaftlichen Belehrung und Erziehung ist in vorbildlicher Weise eine Fülle von nützlichen Kenntnissen und fruchtbaren Anregungen vermittelt worden. Am praktischen Beispiel dieser Buchwoche ist ferner gezeigt worden, daß ein politisch und weltanschaulich sehr entgegengesetzter Kreis — Nationalsozialisten, Katholiken, Marxisten, Demokraten und die nicht unwichtige Gruppe der politisch Nichtinteressierten und Nicht-Festgelegten waren vertreten — ernsthaft und gründlich, offen und persönlich, anständig und ritterlich miteinander arbeiten und kämpfen kann. Das halte ich unter den jetzigen Umständen für außerordentlich notwendig und wertvoll.

2. Die sachlich-buchhändlerischen Kenntnisse und Fertigkeiten sind auf Gebieten, die heute in der Praxis eine große Rolle spielen — auch die aktuelle erzählende Literatur wurde ausführlich behandelt — wesentlich vermehrt worden. Gerade bei dieser Literatur aber können Unkenntnis und Unfähigkeit zur raschen, zuverlässigen Orientierung geschäftlich sehr verhängnisvoll werden. Damit hat die Buchwoche auch ihre große Bedeutung als buchhändlerische Fortbildungsmahnahme erwiesen.

3. Durch die Zusammensetzung der Teilnehmerschaft, die wieder Buchhändler und Bibliothekare zusammenführte, aber auch vom buchhändlerischen Standpunkt »Laien« oder besser »Käufervertreter« umfaßte, ist einmal »praktische Käuferkunde« getrieben worden, andererseits sind aber — was ich fast noch für wichtiger halte — in die Kreise der Volksbibliothekare wie des »Publikums« Kenntnisse über die gegenwärtige Lage des Buchhandels, über seine Aufgaben und seine Bedeutung gelangt, und das trägt — aufs Ganze gesehen — zweifellos zu einem besseren Verständnis auch der Schwierigkeiten bei, mit denen wirtschaftlich heute der Buchhandel zu kämpfen hat.

Gewiß handelt es sich bei dieser Prerower Buchwoche nur um einen kleinen Kreis, und gewiß ist die sachliche Stellung und Bedeutung der dort Anwesenden, wenn man auf die Gesamtorganisation des deutschen Buchhandels sieht, nicht bedeutend. Aber an diesen Maßstäben die Fortbildungsveranstaltungen zu messen wäre ja grundsätzlich falsch. Ihre Bedeutung und damit auch die der so wohl-gelungenen »Prerower Buchwoche 1932« liegt auf dem Gebiete der beruflichen Weiterbildung der Angestellten aus Verlag und Sortiment, und das wird immer Einzel- und Kleinarbeit sein.

Darüber hinaus wird aber die Frage der beruflichen Bedeutung der stellenlosen Buchhändler bei dem leider anzunehmenden Anhalten der Erwerbslosigkeit eine Angelegenheit sein, die in Zukunft besondere Mahnahmen erfordert, bei denen auch solche Buchwochen eine wichtige Rolle spielen werden.

Hans Hofmann,

Studienleiter der Berliner Bibliothekschule.

## Wöchentliche Übersicht

über

### geschäftl. Einrichtungen und Veränderungen.

Zusammengestellt von der Redaktion des Adreßbuches des Deutschen Buchhandels.

25.—31. Aug. 1932.

Vorhergehende Liste 1932, Nr. 200. (Zeichen-Erklärung s. Nr. 176.)

#### Konkurse und Vergleichsverfahren.

- \*Baader, August, Münster (Westf.). Vergleichsverfahren 19/VIII. 1932 aufgehoben.
- \*Gutschebau, J. A., Leipzig. Vergleichsverfahren 26/VIII. 1932 aufgehoben. In Konkurs f. 30/VIII. 1932. [S. a. Bbl. 206.]
- \*Meyer's Buch-, Kunst-, Musik- u. Papierhandlung Inh. Gertrud Taschenberger, A., Löben. In Konkurs f. 16/VIII. 1932. [S. a. Bbl. 198.]
- Wienpahl, Lina, Castrop-Rauxell. Konkursverfahren aufgehoben. Geschäftszweig Buchhandel ausgegeben.
- \*Wronker A.-G., Hermann, Frankfurt (Main). Vergleichsverfahren 23/VIII. 1932 eröffnet. Vertrauensperson: Rechtsanw. Dr. Reutirch, Neue Mainzer Str. 6. [S. a. Bbl. 203.]

Adelholz, Max, Regensburg. Inh. jetzt: R. Voit.

\*Akadem. Buchhandlung M. Max Lippold, Leipzig C 1. Zweigniederlassung: Wien VII, Neubaugasse 29.